

Zwei neue südostasiatische Opiinae aus den Sammlungen in Honolulu beziehungsweise Budapest (Hymenoptera, Braconidae)

Von Maximilian FISCHER, Wien

Abstract

Two new south-east Asiatic Opiinae from the collections in Honolulu and Budapest respectively. *Bitomus sarawakensis* n. sp. and *Orientopius marianus* n. sp. are described as new. They are compared with the taxonomically nearest species. Morphological details are figured.

Durch die Güte meines Kollegen Dr. Jenő Papp aus dem Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest, dem ich an dieser Stelle für seine vorbildliche Unterstützung meiner Arbeiten recht herzlich danke, erhielt ich zwei Opiinen aus Neu Guinea beziehungsweise aus Borneo, die er für neu hielt. Ich muß die Vermutung bestätigen und darf im folgenden die Beschreibungen präsentieren. Diese erstelle ich im bisher üblich gewesenen Stil.

Die Basis für die Bearbeitung stellen die Publikationen FISCHER 1966, 1971 und 1987 dar (besonders die letztere), wo auch die einschlägigen Bestimmungsschlüssel beziehungsweise Zusammenfassungen der Fauna enthalten sind. Weitere Informationen über das Gebiet liefern die Publikationen FISCHER 1988, 1989 und 1990. Außerdem ist J. PAPP durch einige Beiträge aktiv geworden; so nenne ich die Arbeiten PAPP 1983 und 1985.

Die neue Art *Bitomus sarawakensis* benenne ich nach dem Land ihrer Herkunft. *Orientopius marianus* bearbeitete ich am Festtag Maria Empfängnis (8. Dezember) und habe deshalb diesen Artnamen gewählt.

Bitomus sarawakensis n. sp.

(Abb. 1-4)

Untersuchtes Material: Borneo: Sarawak, Bau District, Bidi, 90-240 m, 2.IX.1958, T. C. Maa Collector BISHOP, 1 ♀, Holotype, im Bernice P. Bishop Museum in Honolulu.

Taxonomische Stellung: Die Art unterscheidet sich von dem nächststehenden *Bitomus novohebridicus* (FISCHER) wie folgt:

B. novohebridicus (FISCHER): Mund geschlossen. Clypeus 2mal so breit wie hoch. Körper überwiegend braun. 2,4 mm. Neue Hebriden.

B. sarawakensis n. sp.: Mund offen. Clypeus 4mal so breit wie hoch. Körper überwiegend schwarz. 2,6 mm. Borneo: Sarawak.

♀. — Kopf: 2,2mal so breit wie lang, 1,9mal so breit wie das Gesicht, 1,1mal so breit wie das Mesoscutum, 1,8mal so breit wie das T1 hinten; Augen stark vorstehend, 2mal so lang wie die Schläfen, hinter den Augen stark verjüngt, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser, Hinterhaupt schwach gebuchtet, Oberseite

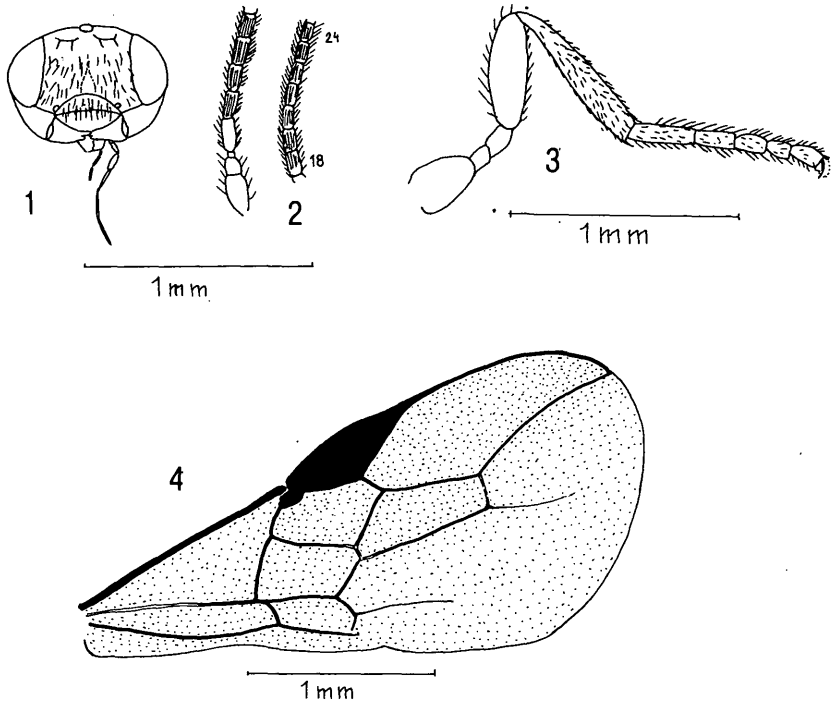


Abb. 1-4. *Bitomus sarawakensis* n. sp. — 1. Kopf, frontal, 2. Basis und Mitte eines Fühlers, 3. Hinterbein, 4. Vorderflügel.

schwach behaart, Haarpunkte nicht erkennbar; Ocellen vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellendurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom Augendrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht 1,1mal so breit wie hoch, haarpunktiert, überwiegend glänzend, Mittelkiel deutlich abgehoben und nach unten verbreitert, kahl, Augenränder parallel. Clypeus gewölbt, 4mal so breit wie hoch, durch eine gleichmäßig gebogene Naht mit dem Gesicht verbunden, unterer Rand in Frontalansicht gerade, in Ventralansicht gebogen, haarpunktiert. Tentorialgruben voneinander 3mal so weit entfernt wie von den Augen. Mund offen, Mandibeln an ihren Basen nicht erweitert, Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Ein Auge in Seitenansicht 2mal so hoch wie lang, 1,75mal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler an dem Exemplar beschädigt, 24 Glieder sichtbar, wahrscheinlich höchstens wenig länger als der Körper; G1 2mal, G2 1,8mal, G18-G22 1,3mal so lang wie breit; die letzten sichtbaren Glieder deutlich voneinander geschieden, die längsten Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 5 Sensillen sichtbar.

Mesosoma: 1,33mal so lang wie hoch, 1,4mal so hoch wie der Kopf, Oberseite ziemlich flach, mit der Unterseite fast parallel. Mesoscutum 1,2mal so breit wie lang, an den Seitenlappen gerundet, vorn fast gerade, Mittellappen nur wenig abgesondert, Notauli vorn tief eingedrückt, gekerbt, reichen auf die Scheibe, erlöschen jedoch hier, reichen an den Vorderrand, Dorsalgrube mächtig verlängert, reicht vom Hinterrand bis über die Mitte des Mittellappens, Seiten bis vorn schwach gerandet. Praescutellarfurche mit 3 Leisten. Postaxillae und Seitenfelder des Metanotums kaum gekerbt. Propodeum weitmaschig skulptiert, die Lücken glänzend. Beide Furchen der Seite des Pronotums gekerbt. Sternaulus gekerbt, reicht vom Vorderrand nahe an die Mittelhüfte, hintere Randfurche einfach, Praecoxalfeld

und ein Streifen von hier zur Vorderecke mit längeren Haaren. Metapleurum überwiegend glatt, glänzend, vordere Furche schwach gekerbt, mit längeren Haaren. Hinterschenkel 3mal so lang wie breit, Tarsenglieder 2 bis 4 kurz.

Flügel: Stigma breit, fast eiförmig, r entspringt nur wenig vor der Mitte, r1 wenig kürzer als die Stigmabreite, halb so lang wie cuq1, einen stumpfen Winkel mit r2 bildend, r2 1,5mal so lang wie cuq1, r3 nach außen geschwungen, 1,66mal so lang wie r2, R reicht an die Flügelspitze, nr posrfurkal, cuq1 1,8mal so lang wie cuq2, Cu2 distad wenig verjüngt, d 2mal so lang wie nr, nv schwach postfurkal und schräg gestellt, B geschlossen, 2,5mal so lang wie breit, distad erweitert, hier so breit wie die Länge von nr, np entspringt wenig unter der Mitte von B; r' und cu' hinter b' verlängert, nr' fehlt.

Metasoma: Annähernd oval. T1-T3 bilden einen Carapax. T1 so lang wie hinten breit, hinten 1,8mal so lang wie vorn, nach vorn geradlinig, nur an der Basis stark verjüngt, kräftig längsgestreift, nur der vordere ausgehöhlte Raum glatt, die nach hinten konvergierenden Dorsalkiele vorn stark vortretend, hinten in die Streifung übergehend. T2 so lang wie T3, Suture 2 gekerbt, T2 und T3 gleichmäßig, kräftig längsgestreift, die restlichen Tergite glatt. Bohrerklappen fast so lang wie das Metasoma.

Färbung: Schwarz. Rötlichgelb: Scapus, Pedicellus, Anellus, Kopf, Vorder- und Mittelbeine. Braun: Hinterhaupt, Hinterbeine, Tegulae und Flügelnervatur. Flügelmembran gebräunt.

Körperlänge: 2,6 mm.

♂. – Unbekannt.

Orientopius marianus n. sp.

(Abb. 5-8)

Untersuchtes Material: N. Guinea, Wau, 1972. IX. 18. M. cs., leg. Móczár L., 1♀, Holotype, im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum Budapest.

Taxonomische Stellung: Die Art ist dem *Orientopius formosanus* FISCHER am ähnlichsten und unterscheidet sich von diesem wie folgt:

O. formosanus FISCHER: Stigma mäßig breit, r entspringt nur wenig vor der Mitte. r2 1,5mal so lang wie cuq1. Beine gelb.

O. marianus n. sp.: Stigma schmal, r entspringt weit vor der Mitte. r2 2mal so lang wie cuq1. Trochanteren weiß.

♀. – Kopf: 2,1mal so breit wie lang, 2,1mal so breit wie das Gesicht, 1,15mal so breit wie das Mesoscutum, 2mal so breit wie das T1 hinten; Augen vorstehend, hinter den Augen stark verjüngt, Schläfen sehr kurz, Augen 4mal so lang wie die Schläfen; Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser, Hinterhaupt nur schwach gebuchtet; Oberseite an dem vorliegenden Stück ohne erkennbare Haare; Ocellen vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellendurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht 1,2mal so breit wie hoch, unscheinbar behaart, Mittelkiel stumpf, Augenränder nach unten divergierend. Clypeus nur sehr schwach gewölbt, 1,5mal so breit wie hoch, ziemlich weit gegen das Gesicht vorgezogen, durch eine schwache Naht mit dem Gesicht verbunden, unten wenig eingezogen, mit längeren Haaren. Tentorialgruben voneinander 1,5mal so weit entfernt wie von den Augen. Mund offen, Mandibeln an ihren Basen nicht erweitert, hier aber ziemlich breit, Länge der Maxillartaster nicht feststellbar. Subokularnaht fehlt. Ein Auge in Seitenansicht 1,5mal so hoch wie lang, Schläfen nach unten stark verbreitert, unten mehr als halb so breit wie die Augenlänge. Fühler 1,2mal so lang wie der Körper, 20gliedrig; G1 3mal, G2 2,8mal, G13 2mal, Gv 1,8mal so lang wie breit; die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 3 Sensillen sichtbar.

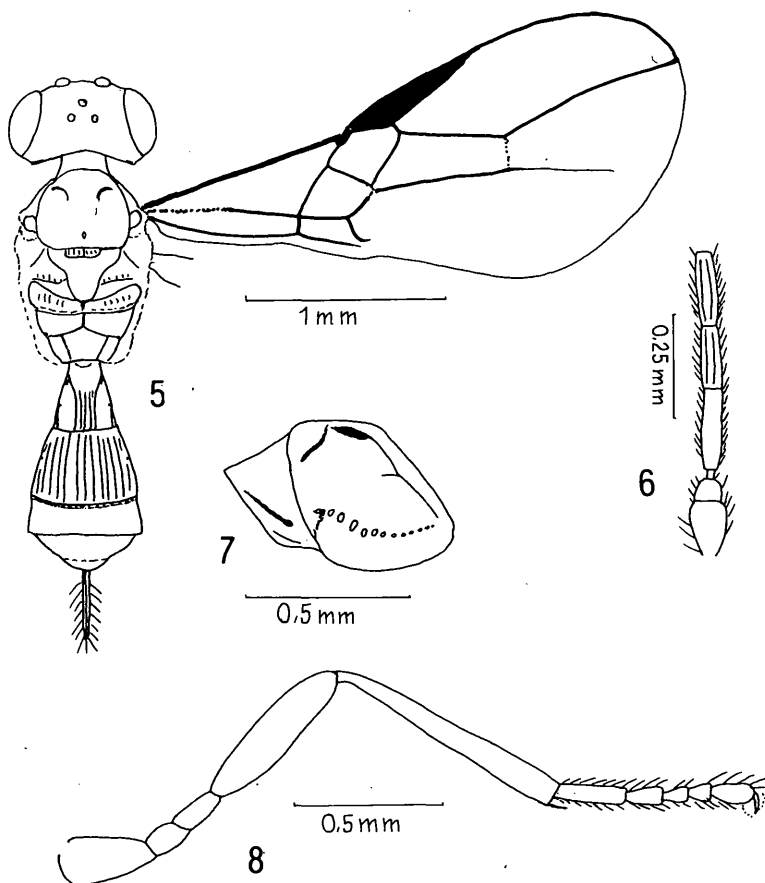


Abb. 5-8. *Orientopius marianus* n. sp. — 5. Körper mit Vorderflügel, dorsal, 6. Basis eines Fühlers, 7. Seite des Pronotums und Mesopleurum, 8. Hinterbein.

Mesosoma: 1,4mal so lang wie hoch, 1,5mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesoscutum 1,1mal so breit wie lang, vor den Tegulae ziemlich gleichmäßig gerundet, Notauli vorn deutlich, einfach, auf der Scheibe erloschen, reichen an den Vorderrand, Dorsalgrube klein, Seiten nur an den Tegulae gerandet. Praescutellarfurche schmal, gekerbt. Postaxillae unscheinbar skulptiert. Seitenfelder des Metanotums uneben. Propodeum mit 5seitiger Areola, Mittelkiel, Basalkiel und Costulae, die Lücken glänzend, die vorderen Felder horizontal, die hinteren abfallend. Seite des Pronotums hinten länger als oben (in Lateralansicht), die Furchen einfach. Sternaulus gekerbt, fast vollständig, hintere Randfurche einfach. Metapleurum glatt, die Furchen einfach. Hinterschenkel 5mal so lang wie breit, Hintertarsus wenig kürzer, einzelne Tarsenhaare länger als die Tarsenbreite.

Flügel: Stigma keilförmig, r entspringt aus dem basalen Drittel, r1 viel kürzer als die Stig-mabreite, r2 2mal so lang wie cuqu1, r3 nach außen geschwungen, 1,7mal so lang wie r2, R reicht an die Flügelspitze, nr postfurkal, Cu2 von geraden Aderabschnitten umgeben, distad verjüngt, cuqu1 2mal so lang wie cuqu2, d so lang wie nr, nv fast interstitial, B außen unten offen, 3mal so lang wie breit, distad etwas erweitert, np entspringt unter der Mitte von B; nr' fehlt, r' und cu' angedeutet.

Metasoma: Nach hinten geradlinig verbreitert, am T3 am breitesten. T1 1,1mal so lang wie hinten breit, nach vorn geradlinig verjüngt, hinten 1,5mal so breit wie vorn, Dorsalkiele voneinander entfernt, parallel, an den Hinterrand reichend, das Mittelfeld erhaben und längsgestreift, die lateralen Felder glatt, Spirakel unscheinbar. T2 2mal so lang wie T3, kräftig längsgestreift, Sutura 2 wenig nach hinten gekrümmt und gekerbt, T3 und die folgenden glatt. Bohrerklappen so lang wie das T1.

Färbung: Schwarz. Gelb: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Hinterhüften dunkel. Weiß: Trochanteren und 4 apikale Fühlerglieder. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 2,1 mm.

♂. – Unbekannt.

Bitomus hemicoriaceus (FISCHER)

Ein ♀ dieser Art wurde festgestellt mit den folgenden Angaben: India, Orissa, Jajpur-Keonjhar, Distr., Daitari, No. 929, 23.XI.1967, leg. Topál.

Zusammenfassung

Bitomus sarawakensis n.sp. und *Orientopius marianus* n.sp. werden als neu beschrieben und mit den taxonomisch nächststehenden Formen verglichen. Morphologische Einzelheiten werden abgebildet.

LITERATUR

- FISCHER, M. – 1966. Revision der indo-australischen Opiinae. – Series entomologica, Dr. W. Junk Publishers, den Haag, 1: VI + 167 pp., 97 Abb.
- FISCHER, M. – 1971. Index of Entomophagous Insects, Hym. Braconidae, World Opiinae, Le Francois, Paris: 189 pp.
- FISCHER, M. – 1972. Hymenoptera, Braconidae (Opiinae I). – Das Tierreich, Walter de Gruyter, Berlin, 91, XII + 620 pp., 463 Abb.
- FISCHER, M. – 1987. Hymenoptera, Opiinae III – äthiopische, orientalische, australische und ozeanische Region. – Das Tierreich, Walter de Gruyter, Berlin, XV + 734 pp., 590 Abb.
- FISCHER, M. – 1988. Beschreibungen von Opiinen-Wespen aus Neu Guinea (Hymenoptera, Braconidae, Opiinae). – Linzer biol. Beitr., 20/2: 847-917.
- FISCHER, M. – 1988. Neues von der australischen Opiinen-Fauna. – Stapfia, 17: 239-272.
- FISCHER, M. – 1989. Opiinae aus Neu Guinea. – Linzer biol. Beitr., im Druck.
- PAPP, J. – 1983. Three new Opiinae species from India (Hymenoptera: Braconidae). – Contrib. Amer. Ent. Inst., 20: 237-244.
- PAPP, J. – 1985. Taxonomical and faunistical novelties of the Opiinae from the Old World Tropics (Hymenoptera: Braconidae). – Acta zool. hung., 31 (1-3): 185-216.

Anschrift des Verfassers: Hofrat Univ.-Doz. Mag. Dr. Maximilian FISCHER,
Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung,
Burggring 7,
A - 1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Zwei neue südostasiatische Opiinae aus den Sammlungen in Honolulu beziehungsweise Budapest \(Hymenoptera, Braconidae\). 105-109](#)